

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 90 (2003)
Heft: 9: Die Jungen = Les jeunes = The young ones

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

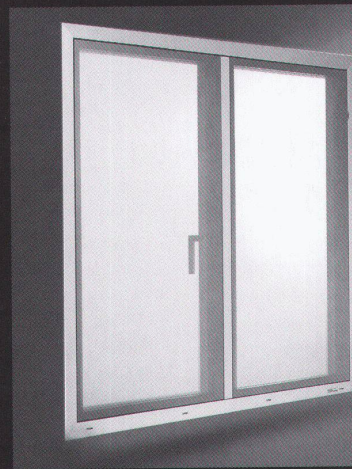
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architektur und...

Die Basler Architekturvorträge, von Werner Blaser 1980 initiiert und zwischenzeitlich fast zur Institution geworden, waren in den vergangenen Jahren nurmehr ausschliesslich während der Swissbau terminiert. Unter dem Titel «Architektur und ...» hat nun anfangs September eine neue Vortragsreihe gestartet, die von der Basler Ortsgruppe des Bundes Schweizer Architekten organisiert wird und das vielschichtige Umfeld, in dem Architekten heute arbeiten, beleuchtet. Das Konzept: Ein Architekt lädt einen Gast ein, mit dem er ein ausgewähltes Projekt realisierte; die Diskussion der Erfahrungen dieser Zusammenarbeit sollen dem interessierten Publikum die Schnittstellen offenlegen. Der erste Vortrag dieser Reihe war dem Thema «Architektur und Science Fiction» gewidmet: auf Einladung von Stefan Jauslin, Architekt, war der Neuroinformatiker Paul F.M.J. Verschure zu Gast, mit dem das Architekturbüro Vehovar & Jauslin für die Expo.02 das Projekt «Ada» realisierte. «Architektur und Musik» ist Thema der zweiten Veranstaltung vom 23. September, 18.15 Uhr im Basler Münster. Der Architekt Peter Märkli und der Orgelbauer Hermann Mathis unterhalten sich mit dem Münsterpfarrer Franz Christ und dem Münsterorganisten Felix Pachlatko über Form, Funktion und Geschichte der neuen Orgel, die an Ostern dieses Jahres eingeweiht wurde. Am 30. September dann wird die Schnittstelle zwischen Architektur und Kunst thematisiert. Die Architekten Roger Diener und Gerold Wiederin unterhalten sich mit Helmut Federle, der sowohl beim Neu- und Umbau der Schweizer Botschaft in Berlin wie auch bei der Nachtwallfahrtskapelle Locherboden als Künstler beteiligt war. Alle drei arbeiten derzeit an einem gemeinsamen Projekt für den Novartis-Campus in Basel (Basler Kunstmuseum, 18.15 Uhr). Der Eintritt ist frei, Einzelheiten unter www.bsa-basel.ch

Kunst- und Architekturrundgänge in Basel und Zürich

Kunst und Bau-Aufträge der öffentlichen Hand oder privater Bauherrschaften sind ein wichtiges Mittel der Kunstförderung, bieten sie Kunstschaffenden doch die Möglichkeit, Projekte für einen konkreten architektonischen Raum zu konzipieren. Und für die Architekten ist der beteiligte Künstler meist der erste Interpret und Leser der entstehenden Architektur und ihrer räumlichen Funktion. Trotzdem werden viele Kunst und Bau-Projekte in der Architekturpublizistik eher marginal gewürdigt oder gar als störend empfunden, die Nutzer sind meist unfreiwilliges Publikum. Dieser Problematik geht ein Forschungsprojekt der Abteilung Bildende Kunst Medienkunst der HGK Basel nach, das in Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbauten in Zürich durchgeführt wird. Als Teil dieser Untersuchung werden ab Mitte September bis anfangs November in je fünf geführten Rundgängen in Basel und Zürich 20 Projekte besucht, die in den Jahren 1995 bis 2003 in vorwiegend öffentlichen oder halb-öffentlichen Räumen wie Schulen, Spitälern, Wohnsiedlungen oder Verwaltungsgebäuden realisiert wurden. Die Rundgänge dauern zwei Stunden und finden bei jeder Witterung statt. Detailliertes Programm unter www.hgkbasel.ch oder Telefon 061 695 68 05. Im Birkhäuser Verlag erscheint Mitte September unter dem Titel «Hybride Zonen, Kunst und Architektur in Basel und Zürich» eine Publikation, die einerseits als Führer zum Besuch von Kunst und Bauprojekten in Basel und Zürich einlädt, andererseits aber auch dank Statements von Architekten, Künstlern, Kunstkritikern sowie Verantwortlichen in Bauämtern Einblick in die aktuelle Praxis und Diskussion bietet. Als Herausgeberinnen zeichnen die am Forschungsprojekt beteiligten Sybille Omlin (HGK Basel) und Karin Frei Bernasconi (Fachstelle Kunst und Bau der Stadt Zürich).

Exklusive Ansprüche?

Suchen Sie ein Fenstersystem, das nicht nur in konstruktiver Hinsicht neue Massstäbe setzt, sondern genauso in formaler und architektonischer? Dann sollten Sie das neue exklusive «wood glazing system» von Zech genau unter die Lupe nehmen.

- flächenbündige Flügel- und Rahmenelemente
- klare, geradlinige Profillinien
- integrierte, verdeckte Beschläge
- höhere Wärme- und Schalldämmung
- freie Farbwahl innen und aussen
- Schlagleiste wahlweise in Alu oder Glas

Exklusive Lösungen:

Detaillierte Informationen und Referenzen:

ZECH Fenster Ges.m.b.H
Aachstrasse 34, 9327 Tübach/Schweiz
Tel. +41 71 845 22 22
Fax +41 71 845 22 36

Zech Holzfenster GmbH&Co.
Zielstrasse 21, 6840 Götzis/Austria
Tel. +43 5523 5969
Fax +43 5523 596922

e-mail: fenster@zech-fenster.com
Internet: www.zech-fenster.com



ZECH FENSTER

FLÄCHENBÜNDIG